

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/wesel-hamminkeln-schermbeck/der-mann-hinter-den-bruener-erfolgen-id7052831.html>

Reiten

Der Mann hinter den Brüner Erfolge

02.09.2012 | 20:19 Uhr



„Ich bin stolz“: Klaus Beine, hier mit Boulahrouz, hat in Brünen eine Stallgasse gepachtet und trainiert mit Nachwuchshoffnungen aus dem Rheinland und Westfalen. Auch die Jagdfalke profitieren vom erfahrenen Lehrer. Foto: Heinz Kunkel

Klaus Beine möchte jetzt nicht über seine eigenen Erfolge sprechen, auch wenn es darüber viel zu erzählen gäbe. Vier Treppchenplätze, Rang neun im Zwei-Phasen-Springen der Klasse S* als Zeitschnellster mit einem Fehler - der 55-Jährige rattert die Zahlen und Daten vom Sommerturnier herunter.

Für ihn zählt anderes: „Meine Schüler sind mir wichtiger. Aus dieser Sicht war es ein sehr gutes Wochenende.“ Klaus Beine ist Reitlehrer und „ein Glücksfall“ für den RV Jagdfalke Brünen, wie der Vorsitzende Ralf Brücker sagt.

Vor sieben Jahren kam Beine an die Bergstraße, er hatte von Peter Borgmann, dem Vater von EM-Starterin Vanessa, erfahren, dass eine Stallgasse frei sei. Er renovierte, zog auch in die Wohnung auf der Anlage und tat dann das, was er sein ganzes Leben lang gemacht hatte: Hart arbeiten. „Wir haben mit dem Vorstand, der mir den Rücken frei hält, viel geschafft“, sagt der Selbstständige. „Der Zustand der Anlage ist gut, wir haben neue Mitglieder gewonnen und sind im Springen vom E- bis zum S-Bereich überall vertreten.“

Die Brüner entwickelten in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Leistungsdichte im Spitzenbereich: Beim S*-Zwei-Phasen-Springen gingen vier heimische Reiter über die Hindernisse. Jens Bannemann, ein Beine-Schüler, wurde mit Cosmos als bester Vierter. Diese Erfolge lassen das Wochenende für den Lehrer zu einem sehr guten werden: „Ich bin stolz.“

Beine kommt aus Burgaltendorf, eine der wenigen Ecken, in der die Großstadt Essen so ländlich wie der Niederrhein ist. Erst mit 17 Jahren saß er das erste Mal auf einem Pferd - eine Leidenschaft mit Anlaufschwierigkeiten. Irgendwann bildete Beine dann international erfolgreiche Pferde aus, siedelte nach Xanten über und gelangte schließlich nach Brünen. „Hier kann man es aushalten. Ich möchte mit niemandem tauschen“, sagt der Reitlehrer, der sich auch um die jungen Pferde der deutschen Top-Reiter Markus Ehning und Christian Ahlmann kümmert. Und mittwochs reisen Talente aus dem ganzen Rheinland und Westfalen an die Bergstraße, um bei Beine zu trainieren. Für die Brüner Frank Brücker und Jens Bannemann ist der Weg zur Reitstunde kürzer. Sie sind es, über die Beine lieber redet als über seine eigenen Erfolge.

Niklas Preuten